

Vom Glück, die Natur zu entdecken

Prof. Dr. Walter Kirsche und der Naturpark Dahme-Heideseen zu Gast in Potsdam

Dirk Berger

Am 1. September 2018 wurde im Naturkundemuseum Potsdam eine ganz besondere Sonderausstellung eröffnet. Zum 20-jährigen Jubiläum des Naturparks Dahme-Heideseen zeigt der Naturpark die Ausstellung »Vom Glück, die Natur zu entdecken«. Professor Dr. Walter Kirsche, Mediziner und Hochschullehrer an der Berliner Charité sowie bekannter Naturforscher und Umweltschützer im Dahmeland, der in diesem Jahr 98 Jahre alt geworden wäre, »führt« uns in dieser Ausstellung in den Naturpark. Die Eröffnungsveranstaltung war gut besucht: Sowohl die Teilnehmer des wissenschaftlichen Symposiums über Walter Kirsche und die Lebensvielfalt im Dahmeland, das im benachbarten Haus der Natur an diesem Tag stattfand, als auch Potsdamer Gäste und Weggefährten Walter Kirsches nahmen an der Eröffnungsveranstaltung teil.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Direktor des Naturkundemuseums, Herrn Dr. Jobst Pfaender, richtete die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, Frau Nooscha Aubel Grußworte an die Anwesenden. Sie ging auf das Lebenswerk Walter Kirsches und auf die besondere Verknüpfung des Mediziners und Naturforschers mit dem Naturpark und der Wissenschaft in der Region ein. Darüber hinaus stellte sie die einzigartige Landschafts- und Naturvielfalt im Dahmeland heraus, die schon von Theodor Fontane in seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg Erwähnung fand und bereits Anfang des 20. Jahrhunderts viele Berliner »raus int Grüne« lockte. Ihr besonderer Dank ging an den Naturpark Dahme-Heideseen; an Herrn Gunnar Heyne und sein Team, welche die Ausstellung kuratiert haben und an das Naturkundemuseum Potsdam, das tatkräftig bei der Umsetzung des Ausstellungsvorhabens mitgewirkt hat, um den Besuchenden eine informative Ausstellung zu präsentieren. Als dritter Redner begrüßte Herr

Gunnar Heyne die Museumsgäste im Namen des Naturparks Dahme-Heideseen. Er erläuterte die Ausstellung, gab Hintergrundinformationen und lud die Anwesenden ein die Ausstellung aber auch den Naturpark selbst zu besuchen. Im Anschluss wurden die Besucher bei einem Glas Sekt von Herrn Heyne und seinen Mitarbeitern durch die Ausstellung geführt.

Die Ausstellung beleuchtet weniger Walter Kirsche als Mediziner, Wissenschaftler und Universitätslehrer. Sie würdigt vielmehr sein Werk als Naturschützer in der Region. Auf 17 Tafeln wird neben dem aktiven Einsatz Kirsches für Natur- und Artenschutz der Naturpark Dahme-Heideseen vorgestellt. In der Ausstellung wird unter anderem von Riesenkäfern an Rieseneichen, von Eis und Wüste, von Arten und Lebensräumen und deren Wandel, Ethikfragen sowie erfolgreichen Rückkehrern und vielem mehr berichtet. Aber auch Angebote werden unterbreitet, die Region zu Fuß oder per Rad zu erkunden. Neben den Tafeln in der Treppenhausgalerie werden in mehreren Vitrinen auch archäologische und naturkundliche Fundstücke aus dem Nachlass Walter Kirsches präsentiert. Im Foyer des Naturkundemuseums Potsdam liegen viele Informationsblätter zu Veranstaltungen, Aktivitäten und interessanten Orten im Naturpark aus. Die Sonderausstellung wird noch bis zum 25. August 2019 im Naturkundemuseum Potsdam, in der Breiten Straße 13 (Dienstag bis Sonntag sowie jeden ersten Montag im Monat von 9 bis 17 Uhr) zu sehen sein.

Die Ausstellungsmacher und das Naturkundemuseum Potsdam sind sich sicher, dass die Ausstellung vielen Museumsbesuchern aus Potsdam und dem Umland Lust auf den Naturpark machen wird. Sie lädt ein, den Naturpark Dahme-Heideseen zu besuchen. Wer sich weiterführend über die Natur im Naturpark



Dahme-Heideseen und des Landes Brandenburgs informieren möchte, der sollte sich nach der Sonderausstellung unbedingt die Ausstellungen und das Aquarium des Naturkundemuseums Potsdam ansehen. Viele der in unserer

Region vorkommenden Tierarten können hier als lebensechte Präparate in naturnahen Szenarien oder lebend im Aquarium im Keller des Museums aus der Nähe bewundert, beobachtet und studiert werden.



Die Ausstellungserröfner: Frau Nooscha Aubel, Herr Gunnar Heyne und Dr. Jobst Pfaender vor den Tafeln in der Treppenhaushausgalerie · Foto: LHP © A. Vierling | Blick in die ständige Ausstellung des Naturkundemuseums Potsdam · Foto: LHP © D. Marschalsky.